

HE AMME

Barbara Mair

RÜCKMELDUNGEN

Melanie und Johannes aus Linz

Ich werde Zeilen über 2 verschiedene Geburten schreiben und möchte zum Nachdenken motivieren!

Meine Schwester und ich sind 28 und 30 Jahre alt und wie es das Schicksal so wollte, haben sich unsere Babys innerhalb von nicht einmal 2 Monaten angekündigt. Beide sind wir gesund und aktiv.

Mein Mann war selbst eine Hausgeburt. Gleich nach dem positiven SS-Test nahmen wir Kontakt mit Barbara auf, weil wir eine Empfehlung für sie hatten. Das Kennenlerngespräch bestärkte uns in unserer Präferenz für den Geburtsort zu Hause. Meine Schwester und ihr Freund entschieden sich für eine Geburt im Krankenhaus nach dem Motto „sicher ist sicher, es kann ja immer was sein“.

Wir bereiteten uns recht ähnlich auf unsere Geburten vor, trainierten gemeinsam unsere Atemtechniken, gingen viel Spazieren und die SS-Termine mit Barbara und die Gespräche mit ihr über die Hausgeburt machten uns vorfreudig.

Nur die Gespräche und Ratschläge wegen der Hausgeburt aus unserem Umfeld brachten uns manchmal etwas von unserem Kurs ab.

Die Geburtsreise ging so los, wie es uns von Barbara prophezeit wurde – ein paar Tage vor dem Termin, langsam und gemütlich über insgesamt 3 Tage, bis der Muttermund 2cm eröffnet war. Schleimpfropf, Wehen für ein paar Stunden, alle 5 Minuten, dann alle 15 Minuten, manchmal musste ich schon intensiv atmen, mit viel Wärme, immer wieder Schlafen und Barbaras weiteren Empfehlungen konnte ich diese anstrengende Zeit meistern. Und dann ging es um circa 03 nachts wirklich los – die Wehen wurden intensiver und enger und Barbara kam wieder zu uns bzw. blieb bei uns und ab da war es eine traumhafte Geburtsreise, laut Barbara wie im Bilderbuch! Die Geburt ging gut weiter, um 11 Uhr war der Muttermund ganz offen und die Fruchtblase sprang. Insgesamt machte Barbara nur 4 Muttermundsuntersuchungen. Ich konnte mit dem Tempo (meist – bis auf die Übergangsphase – die war wirklich heftig und schmerzhaft) gut mit und kurz vor 14 Uhr wurde unser Baby in unsere Mitte am Boden vor der Couch geboren. ÜBERWÄLTIGEND!

Die ersten 3 Stunden waren sehr ungestört mit zuerst einer kurzen Erholung und Erkundung unseres Babys. Dann Plazentageburt, frisch machen, essen, Stillen, gemeinsames Baden und ab ins Schlafzimmer. Die ersten Tage nach der Geburt waren natürlich anstrengend und eine große Umstellung. Wir versuchten, viel zu schlafen und viel zu kuscheln und wechselten uns mit dem Baby ab. Unser Besuch brachte uns Essen und alles, was wir brauchten. Und Barbara besuchte uns jeden Tag mit ihren fachlichen Tätigkeiten und Empfehlungen und einer so wohlthuenden Ruhe und Routine, die mich in dieser Hormonachterbahnfahrt super erdete. Das Wochenbett und die erste Stillzeit verliefen wirklich sehr gut, wir hatten uns das noch viel anstrengender vorgestellt. Nach 8 Wochen verabschiedeten wir uns in großer Dankbarkeit und mit Tränen von Barbara. Wir sind zuversichtlich, dass wir sie in 1 bis 2 Jahren wieder anrufen können.

Tage danach begannen die Wehen bei meiner Schwester. Sie hatte am VM einen Ambulanztermin im Krankenhaus. Sie musste bleiben, weil sie schon leichte Wehen hatte. Am späten Nachmittag wurde sie wieder nach Hause geschickt, weil die Wehen wieder leichter wurden und der Muttermund gleich war.



Um Mitternacht fuhren sie wieder zur Aufnahme. In der Früh war der Muttermund dann 3 offen und meine Schwester war vom letzten Tag und dem vielen Spazieren im Zimmer und am Flur erschöpft. Sie bekam vom Tagdienst eine PDA und Wehenmittel und die Fruchtblase wurde aufgemacht. Der Muttermund ging dann sehr schnell auf. Sie sagte, sie wurde sicher 10x untersucht. Nachdem der Muttermund 2 Stunden offen war, wurde eine Saugglockengeburt mit Dammschnitt gemacht. Durch den Schnitt verlor meine Schwester mehr Blut. Von der Saugglocke hatte meine Nichte sogar eine Abschürfung am Kopf. 3 Tage nach der Geburt ging meine Schwester nach Hause. Kompletter erschöpft mit wunden Brustwarzen, hundert verschiedenen Ratschlägen im Kopf, sie musste zufüttern und sie konnte noch immer kaum sitzen. Es tut mir sehr leid, was sie erleben mussten.

Unser Umfeld reagierte recht unterschiedlich. Einige warfen meinem Mann und mir vor, dass wir doch nun sehen, was wir riskiert hatten mit der Hausgeburt, nachdem meine Schwester und ihr Baby ohne das Krankenhaus ja vielleicht sogar gestorben wären. Einige jedoch reflektierten mit uns gemeinsam, wie es dazu gekommen ist, dass unsere Geburten und die Zeit danach so verschieden sind (Fahrten ins Krankenhaus, fremde Umgebung und Leute, zu wenig Schlaf, Eingriffe, wenig Zeit, Routinetätigkeiten, viele unterschiedliche Empfehlungen).

Wie auch meine Schwester und mein Schwager. Sie sind inzwischen sicher, dass auch sie eine gesunde erste Geburt zu Hause hätten haben können. Sie sind noch unsicher, ob sie sich nach der negativen Geburtserfahrung und den noch anhaltenden körperlichen und emotionalen Nachwirkungen der Geburt nochmal über eine Geburt trauen. Falls ja, würden sie aber auch eine Geburt zu Hause mit Barbara planen oder bei Bedarf eine Wahlhebamme mit ins Krankenhaus nehmen.

Familie R. aus Steyregg

Liebe Barbara!

Von ganzem Herzen möchten wir dir DANKE für deine großartige Arbeit und deine tolle Betreuung sagen! Es ist wirklich ein großes Glück, dich als Hebamme an der Seite zu haben!

Gleich bei unserem ersten Gespräch habe ich gemerkt, dass es mit dir einfach stimmig ist und die ganze Schwangerschaft habe ich mich von dir wirklich gut betreut und begleitet gefühlt.

Leider konntest du bei der Geburt nicht dabei sein ;) (Raketengeburt im Eiltempo), aber du hast uns die Stunden danach so wunderschön gestaltet! Dafür danke ich dir von Herzen! Du hast uns ganz viel Zeit gelassen und das war sehr beruhigend und entspannend. Auch das Nachgeburtsbad habe ich sehr genossen – das war wirklich eine schöne Erfahrung.

Die Nachgeburt, die Wundversorgung und auch das Untersuchen unserer kleinen Maus hast du so sanft und liebevoll gestaltet, dass ich diese ersten Stunden als ganz zauberhafte Zeit abgespeichert habe.

Auf deine Besuche im Wochenbett habe ich mich immer sehr gefreut. Auch beim 2. Kind ist man in vielen Dingen wieder unsicher und da hat mir die Zeit mit dir einfach viel Sicherheit gegeben und mich sehr bereichert. Danke auch für deine feinfühligkeit Art und dass du mich einmal wirklich aufgefangen hast, als ich mich total überfordert und auch hilflos gefühlt habe. Das hat mir so gut getan und mir echt wieder Kraft und Zuversicht gegeben.

Ich bin dir auch sehr dankbar, dass du so großen Wert auf meinen Körper, meine Gesundheit und Rückbildung gelegt hast. Das kannte ich so nicht und auch im Freundeskreis kenne ich niemanden, der da so gut betreut und beraten wurde.

Was ich auch unbedingt noch einmal erwähnen möchte, war dein so liebevoll und wertschätzender Umgang mit unserer großen Maus. Dass du nicht nur den Babys, sondern auch den älteren Kindern mit so einem offenen Herzen begegnest, finde ich wirklich sehr berührend!

Außerdem danke für deine vielen Ideen, Anregungen und Tipps zu jedem größeren und kleineren „Wehwehchen“ in der Schwangerschaft, im Wochenbett und der Babyzeit. Man merkt einfach, dass du sehr viel Erfahrung hast, ein wirklich großes Wissen besitzt und es dir ein Anliegen ist, weiterhelfen zu können.

Du leistest als Hebamme einen so unglaublich wertvollen Job! Hebammen wie dich brauchen wir Mamas und unsere Babys! Jetzt ist unser kleines Fräulein schon fast 3 Monate alt und soweit hat sich alles wirklich gut eingespielt. Deine Besuche werde ich trotzdem vermissen!

Familie Fragner-Becke aus Kaltenberg



Nach einer sehr interventionsreichen ersten Geburt im Krankenhaus, wollte ich sowas beim zweiten Kind nicht nochmal erleben.

Zu Barbara kam ich über eine Hebammenkollegin. Sie hatte bereits ihr erstes Kind mit ihr zu Hause bekommen und war begeistert von der Hausgeburtserfahrung. Also nahm ich Kontakt auf und wir trafen uns zeitnah zu einem Kennlerngespräch, wo wir uns gleich sympathisch waren und ich mich schon jetzt gut aufgehoben fühlte.

Nach einer Bedenkzeit (weil wir 30 min zum nächsten Krankenhaus hätten), entschieden wir uns aber trotzdem für unsere Hausgeburt.

Nun war es soweit, die regelmäßigen Schwangerschaftstermine stimmten mich sehr positiv, ich habe mich so gut aufgehoben gefühlt, und unser zweites Wunder machte sich also auf den Weg.

Bis zur Geburt war Barbara etwas über 2 Stunden bei uns. In dieser Zeit unterstützte sie mich mit ruhigen Worten, ihre bloße Anwesenheit und fachliche Kompetenz vermittelte Sicherheit, ihre Ruhe ließ mich spüren...es ist alles ok, alles läuft so wie es soll. Barbara war da, wenn ich bzw. wir sie brauchten, sonst ließ sie meinen Mann und mich das Wunder Hausgeburt zu zweit erleben.

Dann war er da, unser zweiter Sohn hatte tatsächlich in unseren vier Wänden das Licht der Welt erblickt. Ich denke so unheimlich gerne an die Hausgeburt zurück und während ich diese Zeilen schreibe, empfinde ich tiefe Dankbarkeit und großes Glück, dass ich mit meinem Mann so ein wundervolles Erlebnis erfahren durfte. Ich hatte meine Traumgeburt erleben dürfen und bin sehr stolz darauf.

Sich in der gewohnten Umgebung, mit leiser Musik und dämmrigen Licht bewegen zu können, in der eigenen Badewanne zu liegen, das eigene WC benutzen und nach der Geburt im eigenen Bett schlafen zu können, in dem morgens der große Bruder sein Geschwisterchen begrüßen kann, ist einfach toll.

Unser großer Sohn hat die Geburt verschlafen und dass ich ihn am Morgen direkt sehen konnte und für ihn alles war wie immer, nur dass da jetzt ein kleines Baby zwischen Mama und Papa lag, war sehr beruhigend.

Mein Mann sagte ein paar Tage nach der Geburt, dass es die beste Entscheidung war, zu Hause geblieben zu sein. Auch er hat sich sehr wohl und niemals verunsichert gefühlt.

Liebe Barbara, wir danken dir von Herzen! Sollten wir irgendwann noch ein drittes Kind bekommen, wirst du Barbara, es als erstes erfahren!

Liebe Grüße und alles Gute von Sina, Thomas, Elias und Toni

Familie Pfannhauser Marlene und Michael mit Tizian aus Linz

Hausgeburt beim ersten Kind...

Die Geburt unseres Sohnes war eine geplante Hausgeburt und ich habe sie als sehr ruhig, entspannend und weitestgehend schmerzfrei empfunden. Ich habe eine innere Abneigung gegen Krankenhäuser und konnte mir nicht vorstellen, in so einer Umgebung mein Kind zur Welt zu bringen. Am wohlsten fühle ich mich zuhause in meiner vertrauten Umgebung und ganz wichtig war mir eine vertraute Hebamme. Ich bereue meine Entscheidung keine Sekunde. Ich hatte während der gesamten Schwangerschaft über keinen Moment Angst vor der Geburt. Auch die positive Haltung meines Partners unterstützte mich. Denn sobald wir erwähnten, dass wir uns für eine Hausgeburt entschieden hatten, kamen entsetzte Fragen, was wohl wäre, wenn es Komplikationen gebe. Trotz aller Bedenken hatte ich ein gutes Gefühl und hörte auf mein Bauchgefühl und ließ mich von den anderen nicht verrückt machen. Ich fühlte mich bei meiner Hebamme Barbara sehr gut aufgehoben. In der ganzen Schwangerschaft besuchte mich Barbara regelmäßig und machte eine genaue Vorsorge. Jetzt werde ich darauf angesprochen, dass die Entscheidung das erste Kind zu Hause zu bekommen, sehr mutig sei. Zuhause konnte ich mich aber voll und ganz auf die Geburt konzentrieren. Ich konnte mich einfach fallen lassen und wusste, dass alles gut wird! Ich bin davon überzeugt, dass die entspannte Atmosphäre wesentlich zu einer schnellen und auch komplikationslosen Geburtsvorgang beiträgt und dem Kind somit einen entspannten Start ins Leben ermöglicht. Die Geburt war ein so wunderschönes Erlebnis für uns drei. Für mich gibt es keinen besseren Ort um ein Kind zu begrüßen und ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass auch unser nächstes Kind so entspannt in diese Welt kommen kann. Es hätte echt nicht schöner sein können. Wenn ich mir vorstelle, ich hätte mich mit den Wehen in unser Auto setzen und dann ins nächste Krankenhaus fahren sollen - so war es viel entspannter und die gewohnte Umgebung hat ihren Teil dazu beigetragen. Ich habe meine Entscheidung für die Hausgeburt nicht einen Moment bereut und würde es beim nächsten Mal wieder machen.

Liebe Barbara!

Wir wollen dir von ganzen Herzen DANKEN, für deine gute Betreuung und für die entspannte Hausgeburt, dass du für uns in der neuen Situation da warst, für deine liebevolle und verständnisvolle Art, für die vielen sehr hilfreichen Tipps, für das Sicherheitsgefühl, dass du uns gegeben hast.

Familie Steinmayr Anneliese und Johannes mit Josef und Simon aus Niederwaldkirchen

Die Geburt meines ersten Kindes hat leider mit einem Notkaiserschnitt geendet. Darum wollte ich mich auf meine zweite Geburt so gut es geht vorbereiten und mich persönlich begleiten lassen. Vor allem die Anonymität und die wechselnden Bezugspersonen machten mir bei der ersten Geburt sehr zu schaffen.

Bei Barbara fühlte ich mich vom ersten Treffen an sehr gut aufgehoben. Die Ruhe, die Gelassenheit und die Sicherheit die Barbara ausstrahlt lies in mir sofort ein sehr positives Gefühl aufkommen. Die Geburt bei der uns Barbara dann begleitet hatte war langwierig aber wir schafften es schließlich ohne jegliche Hilfsmittel und völlig ohne Stress. Es war ein wunderbares Erlebnis. Ich war unglaublich stolz auf mich und glücklich ein gesundes Kind in den Händen zu halten. Stressfrei verbrachten wir auch noch einige Stunden im Klinikum Rohrbach, bevor wir nach Hause zurückgefahren sind, in unsere gewohnte Umgebung. Auch die Entscheidung für eine ambulante Geburt war eine sehr gute. Die Betreuung durch Barbara war auch zuhause sehr gut und ich fühlte mich sicher und gut aufgehoben. Mein Rating: 6 von 5 möglichen Punkten ;)



Familie Dumfart Sandra und Andreas mit David und Jonas aus Eidenberg

Dankbar sehen wir auf zwei wundervolle Hausgeburten mit unserer Hebamme Barbara zurück. Unsere beiden Söhne wurden 2017 und 2019 geboren.



Dabei haben wir folgenden Erfahrungen gemacht:

- > Eine vertraute Hebamme (Besuche in der SS, 1 zu 1 Betreuung, kontinuierliche Betreuung, keine unterschiedlichen Empfehlungen je nach Hebamme im KH)
- > Kein Ortswechsel nötig, zu Hause fühlt man sich am wohlsten, keine unbequeme Autofahrt ins KH
- > Das Wochenbett war ein Genuss (täglich Hausbesuch durch die Hebamme und 1 Hausbesuch durch den Hausarzt für die Mutter-Kind-Pass-Untersuchung)
- > Geschwisterkinder können leichter in die größer gewordene Familie mit eingebunden werden (unser Erstgeborener hat seinen Bruder ½ Stunde nach der Geburt schon gesehen)
- > Entbindung im Mehrparteienhaus, niemand ist aufgewacht
- > Hebamme hat nach der Geburt Zeit, dass der Säugling gut trinkt, hat uns viele Fragen beantwortet

Familie G. aus Treffling

Barbara stand uns von Beginn der Schwangerschaft, bei unserer geplanten Hausgeburt bis zum Ende des Wochenbettes liebevoll zu Seite.

Mit ihrer persönlichen Art fühlt man sich wirklich sehr wohl und man kann sich mit Vertrauen fallen lassen. Sie als Mensch als auch ihre fachliche Kompetenz erlaubt einen, ohne Angst der Geburt entgegen zu sehen. Was uns besonders wichtig war, sie bewahrt die Natürlichkeit der Geburt.

Nicht nur die Gesundheit des Babys ist ihr wichtig, auch meine Gesundheit war ihr ein großes Anliegen. Unsere Hausgeburt war wunderschön. Barbara war da als wir sie mitten in der Nacht gebraucht haben. Auf sie kann man sich verlassen. Sie weiß auch wie sie mit frisch gebackenen sensiblen Müttern umgehen muss. Auch der Papa wird miteinbezogen und während der Geburt nicht vergessen. Bei dem glücklichen Fall ein 2. Kind zu bekommen, hoffen wir, dass Barbara wieder Zeit für uns hat. Herzlichste Empfehlung und ein großes Danke von Mathias, Hanna und unserer Tochter Nahla.

Familie H. aus St. Martin

Liebe Barbara, wir danken dir von ganzem Herzen!

Deine hervorragende und engagierte Betreuung während meiner Schwangerschaften hat mich und meine Babys bestmöglich für die Geburt und die Zeit danach vorbereitet.

Deine Begleitung und Unterstützung bei meinen beiden, doch sehr lang andauernden und herausfordernden, Geburten war unbezahlbar. Ich bin überzeugt, dass vor allem die Spontangeburt von Sebastian, nur durch dein umfassendes und übergreifendes Wissen, deinen positiven Zuspruch und ausdauernden Beistand ermöglicht wurde. In diesen Stunden wurdest du zu meiner Heldin!

Auch für deine Betreuung in den ersten Wochen nach der Geburt, in denen du uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden bist und dadurch aufkeimende Sorgen und Probleme rund um Stillen, Pflege und Schlaf schnell aus dem Weg geräumt werden konnten, möchten wir dir herzlich danken.

Sollten wir noch ein drittes Kind bekommen, hoffen wir, dass wir dich wieder an unser Seite wissen dürfen!

Alles Liebe, Birgit und Christoph mit Simon und Sebastian

Familie Verena und Ulrich Posch-Fohler aus Linz



Wir haben uns bei der Geburt unseres ersten Kindes Gustav für eine Beleggeburt aufgrund von Erfahrungsberichten von Freunden, welche zum Teil von traumatischen Geburtserlebnissen berichtet haben, entschieden. Uns war es von Beginn der Schwangerschaft an ein Anliegen, einen persönlichen Bezug zu unserer Hebamme aufbauen zu können. Erzählungen bzw. Erfahrungen von häufigem Wechsel von Hebammen und anderem ärztlichen Personal während Entbindungen, haben uns noch verstärkt dazu motiviert. Unser Ziel war es sowohl Schwangerschaft, als auch die Geburt als positives Erlebnis in Erinnerung behalten zu können.

Barbara hat uns während der Schwangerschaft einige Male zuhause besucht. Dabei haben wir über grundlegende Themen wie z.B. Ernährung und Bewegung genauso gesprochen, wie über konkrete Geburtsvorstellungen und -abläufe.

Als besonders beruhigend empfanden wir, dass wir unsere Ängste bzw. Unsicherheiten bezüglich einer selbstbestimmten Geburt offen thematisieren konnten. Es hilft enorm zu wissen, dass Besprochenes und Wünsche berücksichtigt und auch umgesetzt werden. Das alles half uns die Geburt selbstsicher, ohne Nervosität und Angst zu erleben.

Auch nach der Geburt besuchte uns Babara noch einige Male und gab uns praktische Tipps und professionelle Ratschläge bzw. konnten wir sie bei aufkommenden Fragen kontaktieren.

Für uns steht definitiv fest, dass wir die Art der Geburtsbetreuung wie sie Babara anbietet zu 100% weiterempfehlen können und garantiert beim nächsten Kind wieder auf sie zurückkommen werden!

Familie Katharina und Gernot mit Sarah aus St. Gotthard

Es war meine erste Schwangerschaft, deshalb war die ganze Situation neu für mich und hat zu vielen Unsicherheiten geführt u.a. habe ich mir gruselige Horrorszenarien vorgestellt mit überfüllten Krankenhäusern, viel Unruhe und viel zu vielen fremden Leute. Deshalb habe ich mich für eine Beleggeburt mit meiner Hebamme entschieden! Ich wollte eine Betreuerin, die von Anfang bis Ende für mich zuständig ist und der ich vertrauen kann.

Barbara kam im Verlauf meiner Schwangerschaft zu Vorgesprächen, hat mir Tipps für ein besseres Wohlbefinden gegeben, mir Ängste und Unsicherheiten genommen, mich im Frau- und Muttersein unterstützt, kurz: sie hat eine gute Vertrauensbasis für den wichtigsten Tag meines Lebens geschaffen.

Als es dann soweit war, hat mich Barbara zuhause und im Krankenhaus rund um die Uhr betreut. Ich habe im LKH Rohrbach in einem angenehmen Ambiente entbunden. Es hat nichts und niemand – abgesehen von den Wehenschmerzen 😊 – gestört und wir (mein Mann und ich) waren im Kreissaal ausschließlich zu dritt, bis wir unter ruhiger, motivierender Anleitung zu viert waren. Nach dem Bonding und wenigen Stunden im Krankenhaus, sind wir gleich wieder zum Erholen heimgefahren. Ich habe ambulant im Krankenhaus entbunden, weil ich nicht wusste, wie eine Geburt ist und nachdem ich am Land wohne, wollte ich für einen eventuellen Notfall alles Nötige vor Ort haben. Bei einer weiteren Geburt könnte ich mir auch eine Hausgeburt sehr gut vorstellen.

Leider hatte ich die ersten Wochen Stillprobleme. Barbara kam regelmäßig zur Nachbehandlung, Kontrolle, Unterstützung und Motivation und hat mit mir die verschiedensten Hilfsmittel ausgetestet. Ohne Barbaras Expertise hätte ich viel zu früh aufgegeben und sie hat mich begleitet, bis ich wieder „in der Spur war“. – Ich genieße die Stillzeit noch immer in vollen Zügen!

Wenn mich Leute fragen, wie die Geburt so war, sage ich immer: „Großartig!“ Es war ein unglaubliches Erlebnis und wenn ich wieder einmal schwanger werden sollte, dann gibt es nur eine Person, mit der ich entbinden möchte: Barbara Mair.

Familie Kraml aus Öpping

Unser Ziel war es, eine Hebamme zu finden, welche uns bereits während der Schwangerschaft und bei der Geburt begleitet. Nach dem ersten Treffen mit Barbara war sie uns im ersten Augenblick sympathisch und für uns war sofort klar, dass sie uns in dieser ganz besonderen Phase unseres Lebens begleiten soll.



Barbara hat sich von Anfang an bestens um uns gekümmert und hatte auf unsere vielen Fragen immer eine Antwort. Dadurch konnten wir sehr schnell ein hohes Maß an Vertrauen aufbauen. Während der Schwangerschaft freuten wir uns auf jeden weiteren Termin mit Barbara und wir bereiteten uns Schritt für Schritt auf die Geburt vor.

Als nun der Tag der Geburt unseres ersten Kindes da war, lief wieder wie gewohnt alles recht ruhig und strukturiert ab. Barbara unterstützte mich bei diesem körperlichen und seelischen Kraftakt sehr hingabevoll. Im Krankenhaus waren auch keine weiteren ungeplanten Personen bei uns im Kreißzimmer; Barbara war zu 100% für uns alleine da, das hat mir Sicherheit gegeben. Gerade wegen dieser besonderen und individuellen Unterstützung bleibt uns das Geburtserlebnis unseres Sohnes als ein absolut positives Ereignis in Erinnerung!

Nach unserer ambulanten Entlassung wurde ich im Wochenbett von Barbara täglich besucht. Ihre Wochenbettplanung war perfekt für mich. Auch Ihre Tipps bezüglich Stillen, Tagesrhythmus und Beikost haben uns sehr geholfen und unser Sohn hat von Beginn an einen planbaren Rhythmus über den wir alle sehr froh sind.

Maximilian ist seit seiner Geburt ein gesundes und sehr aufgewecktes Kind. Danke an unsere Beleghebamme Barbara!

Familie Karin und Manuel mit Paula und Xaver aus Ottensheim

Für uns war die Entscheidung, eine Hausgeburt beim zweiten Kind zu planen, die absolut richtige Entscheidung. Einfach zu Hause bleiben zu können, in der gewohnten Umgebung, hat den Stress auf ein Minimum reduziert. Barbara kann unglaublich gut einschätzen, wann sie aktiv gebraucht wird und unterstützen kann, oder wann sie einfach nur anwesend sein und die werdende Mutter machen lässt. Eine Hausgeburt hat für mich sehr viel mit Selbstbestimmung zu tun und man kennt sich schon Monate vorher, der Umgang miteinander ist vertraut und von Respekt geprägt.

Eine Geburt ist so ein massives und einschneidendes Erlebnis, aber ich denke gerne daran zurück, es war rundum positiv und ich fühlte mich die ganze Zeit über sicher und wertgeschätzt.

Familie Koblmiller-Reiter vom Pöstlingberg

Ich wollte mein 2. Kind sehr gerne zu Hause zur Welt bringen und machte mich gleich am Anfang der Schwangerschaft auf die Suche nach einer passenden Hebamme.

Barbara trat beim Kennenlernen sehr professionell und kompetent auf, wir besprachen die wichtigen Details und ich fühlte mich gleich von Anfang an in guten Händen. Bei den Vorsorgeterminen bei mir zuhause bekam ich von Barbara alle notwendigen Informationen zum Thema Hausgeburt und viele wertvolle Tipps (zB: Verwenden eines Schwangerschaftsmieders).

Die Hausgeburt verlief gut und sehr entspannt, Barbara hat mich und mein Baby super betreut. Sie ist eine super Hebamme, ihre natürliche und unaufdringliche Art schätze ich sehr.



Familie Plakolm aus Niederwaldkirchen

Nach einer, für uns, als stressig und fremdbestimmt empfundenen ersten Geburt und dem darauf folgenden tränenreichen und schlaflosen Wochenbett war klar, dass unser zweites Kind in den eigenen vier Wänden entspannt und selbstbestimmt zur Welt kommt.

Barbara hat uns vor allen durch ihre Erfahrung mit Hausgeburten angesprochen, als auch der Möglichkeit, dass sie uns bei Problemen ins Krankenhaus begleiten würde. Das wir sie schon im Vorfeld kennen lernen durften und es uns ein Gefühl von Sicherheit gab, dass sie auch die Versorgung im Wochenbett übernehmen würde festigte die Entscheidung, sie als Hebamme zu wählen.

Aus der geplanten und mit Freude und Spannung erwarteten Hausgeburt wurde eine Geburt im Krankenhaus Rohrbach, da unsere Tochter einen anderen Zeitplan hatte: sie wurde nach einer Ballon-Einleitung 13 Tage nach dem errechneten Geburtstermin geboren.

Mit Barbara als Hebamme an unserer Seite wurde die zweite Geburt zu einer wunderschönen, heilsamen Erfahrung. Wir sind immer noch glücklich darüber, dass das zweite Kind aus der geplanten Hausgeburt eine ambulante Geburt gemacht hat. Barbara schaffte im Krankenhaus eine Atmosphäre, bei der wir uns geborgen, sicher und aufgehoben fühlten. Sie ging zu jedem Zeitpunkt auf Wünsche und Bedürfnisse ein und behielt auch das Wohl des ungeborenen Kindes im Blick. Und das, obwohl die Geburt in der Nacht war ;). Im Anschluss versorgte Barbara die kleine Geburtsverletzung und kümmerte sich darum, dass wir am Vormittag noch ausreichend im Krankenhaus versorgt wurde und ohne zusätzliche Wege nach dem Mittagessen das Krankenhaus verlassen konnten.

Im Wochenbett stand sie uns bei allen Fragen und auftretenden Unannehmlichkeiten mit Tipps, Tricks, Rat und Tat zur Seite. Sie gab uns schon während der Schwangerschaft hilfreiche Tipps, wie wir das Wochenbett möglichst ruhig und entspannt gestalten könnten.

Liebe Grüße und alles Gute von Familie Plakolm

Familie Huber Magdalena und Emanuel mit Emilia und Konstantin aus Niederwaldkirchen

Durch einen glücklichen Zufall habe ich Barbara während meiner ersten Schwangerschaft als meine Hebamme kennengelernt. Mit ihrer Hilfe habe ich zwei wundervolle Hausgeburten erleben dürfen, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Ich schätze Barbara als Hebamme sehr, vor allem ihre ruhige, zuversichtliche und aufmerksame Art. Danke Barbara, für deinen umsichtigen Beitrag zur Frauengesundheit!

Familie Romana und Hannes mit Magdalena

Wir haben uns für eine Hausgeburt entschieden, weil wir diese besonderen Momente in unserer gewohnten Umgebung, ganz für uns erleben wollten. Außerdem war uns die kontinuierliche Betreuung vor, während und nach der Geburt sehr wichtig.

Mit ihren ruhigen & kompetenten Händen hat uns Barbara durch diese wundervolle Zeit begleitet, sodass wir uns jederzeit wieder für eine Geburt zu Hause entscheiden würden.

Familie L. aus Gallneukirchen

Dass unser Kind zuhause zur Welt kommen soll, war für mich schon zu einem recht frühen Zeitpunkt der Schwangerschaft klar. Mein Mann hingegen hat da etwas länger gebraucht, aber als wir zwei Stunden nach der Geburt unserer Tochter nebeneinander im Bett saßen war er sprachlos – und wer ihn kennt kann bezeugen - das kommt nicht oft vor. Sprachlos und überwältigt, einerseits vor Glück und Liebe in Anbetracht des kleinen Wunders, das wir da im Arm halten und andererseits vom Ablauf der zwölf Stunden davor.



Wir haben die ruhige private Atmosphäre zuhause sehr genossen. Unsere Hebamme Barbara war die ganze Zeit anwesend, entweder bei uns im Raum oder im Nebenzimmer, bei Bedarf hat sie die Herztöne des Babys abgehört oder eine Untersuchung des Muttermundes gemacht, gut zugesprochen und mir Kraft und Halt gegeben, wenn ich es brauchte. Zu keinem Zeitpunkt der Geburt hatten wir das Gefühl, dass es uns an irgendwas fehlt. Wir hatten den Luxus einer 1:1 Betreuung und haben uns dafür unsere Hebamme selbst ausgesucht.

An Barbara schätze ich neben der außerordentlichen Kompetenz die sie als Hebamme aufweist, auch die Ruhe, die sie ausstrahlt und das gute Gefühl das sie einem zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft und Geburt gibt. Sie hat mich immer darin bestärkt meinem Körper zu vertrauen und dass ich das Wunder Schwangerschaft und Geburt super bewältigen werde. Sie hat uns unsere Unsicherheiten genommen und somit einen gesunden, unkomplizierten Verlauf von Schwangerschaft und Geburt ohne unnötige medizinische Eingriffe ermöglicht. In diesem Sinne sagen wir DANKE – für uns war es die richtige Entscheidung und wir würden es in jedem Fall wieder so machen!

Familie Verena, Daniel und Tobias aus Oberneukirchen

Wir haben uns für eine Beleggeburt entschieden, weil wir nicht durch einen Dienstwechsel oder ähnliches gestört werden wollten. Es ist ein gutes Gefühl, schon vorher zu wissen, wer einen durch die Geburt begleiten wird. Durch die Absprache mit Barbara sind wir auch nicht zu früh aufgebrochen, um ins Krankenhaus zu fahren, sondern konnten so lange wie möglich zuhause Energie tanken. Vor Ort bekamen wir die Zeit, die wir benötigten. Die Art und Weise, wie Barbara gelassen an die Dinge herangeht, war die optimale Unterstützung bei der Geburt. Aber auch die Tipps vor der Geburt bzw. in der Nachbetreuung waren sehr wertvoll und hilfreich. Vielen Dank!

Familie Ofner aus Linz-Urfahr

Liebe Barbara, eigentlich waren wir ja „nur“ auf der Suche nach einer Betreuung für die Nachsorge... Bei unserem Kontakt meinstest du aber, dass du aufgrund der Entfernung nur eine Geburtsbetreuung anbieten kannst. Ja und damit lies uns der Gedanke an eine Hausgeburt nicht mehr los. Warum eigentlich nicht... wir hatten ja bereits das Glück eine schöne Geburt bei unserer dreijährigen Tochter erlebt haben zu dürfen (die lediglich durch die nachgeburtliche Hektik getrübt wurde – aber das ist eine andere Geschichte). Diesmal sollte es, vorausgesetzt die Umstände erlauben es, anders werden...

Natürlich keimten immer wieder Bedenken auf bezüglich möglicher Komplikationen, Geräuschpegel im Wohnhaus (will man wirklich von den Nachbarn gehört werden?), oder der Kinderbetreuung zum Zeitpunkt der Geburt (was ist, wenn die Wehen mitten in der Nacht losgehen, ein schlafendes Kind zu den Großeltern bringen? – und nein die Schwiegereltern zum Aufpassen in die Wohnung zu holen wenn es los gehen sollte war für uns keine Option) - aber du hast es geschafft, die Unsicherheit mit deiner sachlichen, informativen Aufklärung, den umfangreichen Vorsorgeterminen (parallel zu den ärztlichen Untersuchungen) und deiner zuversichtlichen Art („bisher ist sich das immer irgendwie gut ausgegangen“ – Stichwort Geschwisterkind) aus dem Weg zu räumen.

Und tatsächlich: Unser kleiner Sonnenschein purzelte nachts ins Wasser und weder die Nachbarn noch die große Schwester, die nebenan in ihrem Zimmer schlummerte, bemerkten, dass wir von nun an zu viert sein sollten. Die Überraschung war natürlich dementsprechend groß, als wir am Morgen nicht mehr zu zweit, sondern mit einem kleinen Zwerg in unserem Bett lagen (bei unserer Großen natürlich, nicht bei den Nachbarn ;)).

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl ein kleines Lebewesen in einem so kleinen, familiären Rahmen auf die Welt zu bringen und die gemeinsame Zeit innerhalb der eigenen vier Wänden von Beginn an in vollen Zügen genießen zu können. Eine Geburt ist eine so unglaublich gewaltige Erfahrung – dieses Mal konnte ich sie auch selbstbestimmt und nach meinen Vorstellungen erleben – Danke für dein Gespür für Zurückhaltung und professionelles Eingreifen, wenn dies notwendig war. Danke von Lisi, Hari, Maja und Janis.

Familie Anita und Thomas mit Boris aus Eidenberg

Vorab möchten wir Danke sagen ... für die Betreuung bei der Hausgeburt unseres Sohnes im Mai 2020!



Eigentlich war eine Betreuung nach der ambulanten Entlassung vom Krankenhaus durch Barbara geplant. Aufgrund von Corona (mit Beginn vom Mutterschutz) haben wir ganz spontan bei Barbara bzgl. einer Hausgeburt angefragt. Glücklicherweise und gleichzeitig überraschenderweise hat sie zugestimmt – retrospektiv betrachtet, das allerbeste, was uns passieren konnte!

Sie machte einen Geburtsvorbereitungskurs mit uns und es fanden viele Treffen bei uns statt, in welchen wir ein großes Vertrauen zu ihr aufgebaut haben. Unser Sohnemann kam elf Tage nach dem Geburtstermin zur Welt, trotz der Annahme meines Gynäkologen, dass er eine Frühgeburt werden wird. Barbara hat mich / uns emotional sehr unterstützt in der Zeit des Wartens. Sie kam regelmäßig vorbei und versorgte uns mit Massageölen, Tees, Homöopathie, Übungen, Muttermundmassagen und Wohlbefindensberichten unseres ungeborenen Sohnemannes. Sie war ständig erreichbar für uns und erkundigte sich regelmäßig nach meinem Wohlbefinden. Aufgrund meiner vielen Geburtsanzeichen hielt sie auch Rücksprache mit ihren Kolleginnen und informierte uns stets transparent.

Beim Unterzeichnen des Reverses im Krankenhaus bzgl. Einleitung war sie eine große fachliche Stütze im Abwägen der fachlichen Komponente. Sie hat uns ebenso angeboten, uns zur Einleitung ins Krankenhaus zu begleiten.

Glücklicherweise durften wir dann noch eine wunderschöne Hausgeburt mit ihr erleben. Wir vertrauten ihr zu hundert Prozent und sie beschenkte uns während der Geburt mit ihrer Ruhe, ihrer fachlichen Bravour sowie ihrer liebevollen und einfühlsamen Art! Ich fühlte mich stets sicher in ihren Händen! Auch als sie die Möglichkeit erwähnte, dass wir ins Krankenhaus fahren müssten, dacht ich nur „solange Barbara (und natürlich mein Lebensgefährte) dabei ist/sind geht sowieso alles gut!“

(An dieser Stelle möchte ich auch die extreme Sauberkeit hervorheben (da sich viele nach dieser erkundigen): es waren keine Geburtsrückstände zu erkennen und selbst das Leintuch wies keinen Tropfen auf – auch wir waren fasziniert! Barbara hat die Inkontinenzmatten regelmäßig gewechselt auch ohne, dass wir etwas mitbekommen haben & dann auch noch die Waschmaschine eingeschaltet.)

Nach der Geburt hat sie uns eine wunderschöne Zeit der Dreisamkeit geschenkt und mich dann noch bei der Körperhygiene unterstützt sowie uns in die Wickeltechniken etc. eingewiesen. Die Nachbetreuung (anfänglich täglich dann nahm dies ab) war wundervoll und sie hat all unsere Fragen beantwortet und uns hilfreiche Tipps (vor allem viele bzgl. dem Stillen, Stillrhythmus) gegeben. Sie war während des Wochenbetts stets telefonisch für unsere spontanen Fragen erreichbar. Meine Gesundheit und die unseres Sohnes standen für sie immer im Mittelpunkt.

Wir sind sehr begeistert von unserer wunderbaren Hausgeburt und dass Barbara das alles mit ihrer Kompetenz und ihrer Leidenschaft für die Geburt zu Hause bereichert hat! Wir freuen uns auf hoffentlich weitere schöne Erlebnisse mit ihr 😊 Anita, Thomas und Boris

Elisabeth und Gerhard mit Emelie und Moritz aus Eidenberg

Unglaublich – Moritz ist zuhause geboren.

Nach der stationären Entbindung unserer Tochter Emelie (2015) entschlossen wir uns bei unserem 2. Kind für eine Hausgeburt. Dank der guten Aufklärung von Barbara im Voraus konnten wir uns entspannt auf die Geburt unseres Sohnes einlassen. Auf jede Frage ging Barbara ein und konnte uns so jede Angst / Unsicherheit nehmen. Mit ihrer ruhigen Ausstrahlung und unserer gewohnten Umgebung war die Geburt von Moritz einfach unbeschreiblich. Es war Zeit für Anregungen / Ideen unsererseits und diese wurden auch umgesetzt und ernst genommen.

Im Nachhinein können wir sagen, dass wir uns wieder für eine Hausgeburt mit Barbara entscheiden würden, weil ...

... wir die kontinuierliche 1:1-Betreuung mehr als genossen haben und das vor, während und nach der Geburt.

... wir in unserer gewohnten Umgebung waren.

... wir nicht mit dem Auto fahren mussten (Autofahren mit Wehen ist mehr als unangenehm!)

... wir unsere Hebamme bereits vor der Geburt kennenlernen konnten.

... wir die Gewissheit hatten – auch im dringenden Fall ist immer noch genug Zeit, um ins Krankenhaus zu fahren.

Liebe Barbara! Mit deiner ehrlichen, einfühlsamen und motivierenden Art war die Geburt von Moritz ein unglaublich erfüllendes Erlebnis, welches wir ein Leben lang in Erinnerung behalten werden. Vielen Dank!

Familie Barbara und Stephan mit Ilvy Estelle aus Waizenkirchen



In der Schwangerschaft war für mich sofort klar: nach 2 Geburten im Krankenhaus möchte ich eine Hausgeburt!

Ich wollte eine natürliche Geburt und ich wusste, dass ich mir und meinem Baby vertrauen kann, dass wir beide ganz genau wissen was zu tun ist - begleitet von einer Hebamme die uns zur Seite.

Gleich nachdem ich positiv getestet habe, habe ich auch schon bei Barbara angefragt ob sie denn bereit wäre mich bei einer Hausgeburt zu betreuen. Wie glücklich ich war als sie mir zugesagt hat könnt ihr euch gar nicht vorstellen 🤗. Meine Hebamme habe ich mir ganz gründlich ausgesucht: unter anderem hat sie die Ausbildung "Traditionelle Hebammenkunst" absolviert - für mich ein wichtiges Kriterium. Beim ersten Kennenlernen wusste ich dann endgültig: das passt. Ich habe ihr schon mal erzählt wie ich mir meine Geburt vorstelle und Barbara war ganz auf meiner Seite.

Während der Schwangerschaft wurde ich super von ihr betreut. Oftmals von der Frauenärztin verunsichert, fieberte ich dem nächsten Termin mit Barbara entgegen, die mich wunderbar beruhigen konnte. Ihre ruhige und kompetente Art wirkte jedes Mal Wunder. Ich vertraute ihren Händen mehr als jedem Ultraschall. Es ist schon erstaunlich wie sie den Bauch abtastet, genau sagen kann wo und wie das Baby liegt, welches Gewicht es ungefähr haben wird...

Mein größter Wunsch war schon immer eine Wassergeburt. Als ich Barbara darauf angesprochen habe meinte sie auch schon gleich, dass ich mir von ihr einen Pool ausleihen könne - besser gehts ja wohl kaum.

Am Tag der Geburt war dann auch wirklich alles perfekt. Nachdem der ET schon um einige Tage überschritten war und wir schon sehnsüchtig auf unser Baby warteten, bekam ich morgens endlich, endlich Wehen. Ich schrieb Barbara eine SMS damit sie Bescheid wusste und wartete erstmal ab. Wir blieben in Kontakt und sie gab mir Tipps wie sich die Wehen am besten einspielen könnten. Am frühen Nachmittag rief ich sie dann an mit der frohen Botschaft, dass soeben die Fruchtblase geplatzt sei - nun wusste ich, dass es nicht mehr lange dauern würde. Ich freute mich schon so sehr auf die bevorstehende Geburt und auf diesen magischen Moment, wenn ich mein Baby das erste Mal in meinen Armen halten würde.

Barbara kam kurze Zeit später bei uns zuhause an. In der Zwischenzeit hatten mein Mann und ich den "Geburtsraum" vorbereitet: der Pool war einsatzbereit, leise Musik lief im Hintergrund, die Duftlampe verströmte einen angenehmen Duft... Barbara untersuchte mich und meinte, dass der Muttermund noch nicht ganz offen sei. Ich war ein wenig enttäuscht, von meinen beiden früheren Geburten wusste ich, dass das noch dauern konnte. Da die Wehen schon ziemlich stark waren wollte ich in den Pool um mich besser entspannen zu können. Trotz der nun schon sehr starken Wehen war es einfach wunderschön: Die wohlige Wärme des Wassers, mein Mann, der immer bei mir war, meine Hand hielt und mich unterstützte...

Und meine Hebamme war einfach fantastisch. Sie machte einfach alles richtig. Mal "war sie da" und sprach in angenehmen Tonfall zu mir... und dann wiederum war ich ganz für mich und konnte mich mir selbst widmen ohne irgendwelche Interventionen ihrerseits. Es war genauso wie ich mir diese Geburt vorgestellt hatte. Durch dieses "Entspannt sein" und Annehmen der Wehen dauerte es dieses Mal auch überhaupt nicht lange, bis der Muttermund ganz geöffnet war und kurz darauf war unser Schatz geboren. Wir blieben noch für eine Weile im Wasser und genossen die ersten gemeinsamen Augenblicke.

Danach ging es ins Wohnzimmer auf das Sofa (das Barbara schon vorbereitet hatte) und wir kuschelten weiter. Wir genossen unser Glück in vollen Zügen, ganz ohne Stress in unserem vertrauten Umfeld. Auch die ersten Stillversuche klappten hervorragend. Später hat Barbara unser Baby noch gewogen und gemessen und den 1. Fußabdruck gemacht. Das alles aber ohne Hektik, ganz in Ruhe.

Nun kamen auch die beiden älteren Geschwister um das neue Familienmitglied zu begrüßen und die Familie war komplett. Dieser Tag war so wunderschön, ich wäre beinahe vor Glück geplatzt.

Während wir uns also gemütlich kennenlernten erledigte Barbara den ganzen "Schreibkram", bezog im Schlafzimmer das Bett neu, entsorgte den Müllsack (und nein, da gabs nicht viel zu entsorgen 😊) und richtete auch im Bad alles her - wir mussten uns um absolut gar nichts kümmern.

Immer wenn ich an diesen wunderbaren Tag zurückdenke spüre ich eine tiefe Dankbarkeit. Ich bin so unendlich dankbar dafür, dass ich diese Erfahrung einer Hausgeburt machen und unser Baby in solch einer magischen Atmosphäre auf die Welt kommen durfte. Und wenn wir (oft) gefragt werden wie denn die Hausgeburt so war, meint mein Mann (der anfangs einer Hausgeburt eher skeptisch gegenüberstand): "Also, was anderes als eine Hausgeburt würden wir nicht mehr machen..." 😊